Biotopname
Krummer See bei Kratzeburg (Nordteil)

Standort /Geologie
Rinne in der sandigen Endmoräne

X X

TK10 0507 - 424 - **Biotop-Nr.** 4074

Anschluß in TK

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 15,2699

Gemeinde / Stadt
Kratzeburg (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	SCN	SCG	SCV	VRP	VSX	VRT	VRC				USG	UWG
%	35	30	15	8	8	3	1					

Vegetationseinheiten
Laichkraut-Wasserknöterich-Schwimmblattflur, Sumpffarn-Schilfröhricht, Schmalblattrohrkolbenröhricht, Faulbaum-Moorbirkengehölz

Habitate + Strukturen			CAT	CST	CZF	CSG	HTB				

Beschreibung / Besonderheiten
Westlich von Kratzeburg liegt der Krumme See, eingebettet in eine Rinne der sandigen Endmoräne. Das Gelände ist stark reliefiert. Deshalb ist der schmale Ufersaum nur mit einer übersichtlichen Vegetation aus Erlen, Faulbaum und Seggen besetzt. Der See hat keinen oberirdischen Zu- und Abfluss, er wird durch Grundwasser gespeist. Nach Norden ist die Geländerinne offen und vermittelt über ein inzwischen ausgetrocknetes Birkenbruch (6016 LRT 7140) zum Moorsee.
Der Krumme See ist ca. 10m tief. Die untere Makrophytengrenze liegt bei ca. 6m und wird von Hornblatt gebildet. Im Krummen See siedeln Wechseltausendblattfluren sowie Glanzleuchter- und Armleuchteralgen-Grundrasen. Aufgrund der verschiedenartigen nachgewiesenen Pflanzengesellschaften wurde der See in zwei Lebensraumtypen geteilt. Der Nordteil und wesentlich größere Teil des Sees wird dem LRT 3140 zugeordnet. Dort wird der Gewässergrund mit 100% Kalkmudde angegeben. Glanzleuchter- und Armleuchteralgen-Grundrasen dominieren den See.
Am Ufer gedeihen schüttere und meist sehr schmale Röhrichte aus Schilf, stellenweise aus Schneide oder Teichsimse. Ein Schneiden-LRT 7210 wurde an der Badestelle am Westufer ausgewiesen.
Die im Norden sich öffnende Geländerinne ermöglicht die Ausbildung größere Erlensumpfbestände und Moorbirken-Schilfriede, die sich an das Seeufer anschließen. Wasserseitig sind sie nicht untersucht worden, von Land verhinderten die 2011 sehr hohen Grundwasserstände durch den überdurchschnittlichen Niederschlag ein Betreten der Schwingdecken. Diese Schwingdecken (7140) sind nur marginal untersucht worden.

Nutzer: Havelquellseenfischerei Berkholz & Berkholz GbR
verwendet:
Erfassungsbögen der Seenkartierung GNL (Keil et al.) Juli 2003

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung
Nährstoffe aus den mineralisierenden sich anschließenden Niederungen

YSE YWO

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 424 - **Biotop-Nr.** 4074

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
	g	Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
	g	naß
	g	offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Phragmites australis

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Deschampsia cespitosa	Betula pubescens	Lythrum salicaria	**Iris pseudacorus**
Frangula alnus	Thelypteris palustris	Alnus glutinosa	Juncus effusus
Galium palustre	Carex acutiformis	Lycopus europaeus	Alisma plantago-aquatica
Carex pseudocyperus	Salix cinerea	Salix aurita	Lemna minor
<u>Potentilla palustris</u>	Juncus articulatus	Ricciocarpos natans	Rubus idaeus
Dryopteris carthusiana	Populus tremula	Fraxinus excelsior	Lysimachia vulgaris
Calla palustris	Typha angustifolia	**Nymphaea alba**	Ceratophyllum demersum
Chara globularis	Chara filiformis	Chara rudis	Chara tomentosa

...

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 01.09.2011

Datum letzte Begehung: 28.09.2011

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Ringel

Foto: 2

Folgeseiten: 1

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10								Biotop-Nr.			
0	5	0	7	-	4	2	4	-	4	0	7	4

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Myriophyllum spicatum	Myriophyllum verticillatum	Najas marina ssp. intermedia	Nitella flexilis
Nitella mucronata	Nitellopsis obtusa	Potamogeton crispus	Potamogeton natans
Potamogeton pectinatus	Potamogeton praelongus	Potamogeton pusillus	Ranunculus circinatus
Stratiotes aloides	Utricularia vulgaris	Vaucheria dichotoma	**Nuphar lutea**
Festuca rubra agg.	Pinus sylvestris	Scutellaria galericulata	Brachypodium sylvaticum
Mentha aquatica	Lysimachia thyrsiflora	Hydrocotyle vulgaris	Solanum dulcamara
Hypericum tetrapterum	Cladium mariscus	Calamagrostis canescens	Ulmus laevis
Schoenoplectus lacustris			

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0